

WILLISAU

eine runde Sache



LUZERN 
ГПСЕВІЕ
1845 2022



Willkommen in Willisau

«Willisau hat ein ganz besonderes Charisma.»
«Willisau ist ein Juwel und kennt wenig Ähnliches.» «Willisau ist Schweiz.» Das sind Aussagen von Besucherinnen und Besuchern des kleinen mittelalterlichen Städtchens am Fusse des Luzerner Napfberglandes, die uns stolz machen und uns anspornen, zu unserem Städtchen Sorge zu tragen.

Sie werden auf den folgenden Seiten entdecken, wie viel Willisau zu bieten hat und wie wertvoll das historische Erbe ist, das wir unser Eigen nennen. Sie werden sehen, wie viele Anlässe im Laufe des Jahres – von der Städtlifasnacht über das Jazzfestival bis zum Christkindli-Märt – einen Besuch in Willisau zum Erlebnis werden lassen.

Aber auch ohne spezielles Ereignis lohnt sich ein Abstecher nach Willisau. Erleben Sie den Charme der Altstadt, besuchen Sie die vielen historischen Sehenswürdigkeiten, treiben Sie Sport auf den herrlichen Anlagen des Schlossfeldes, geniessen Sie den Aufenthalt in einem gastfreundlichen Restaurant. Oder verbinden Sie den Ausflug mit einer Wanderung oder Biketour ins Napfbergland. Sie werden staunen über die ungezählten Möglichkeiten in einer bezaubernden, naturnahen Kulturlandschaft.

Willisau ist eine runde Sache. So rund wie das Willisauer Ringli, das man als süsse Erinnerung mit nach Hause nehmen sollte. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

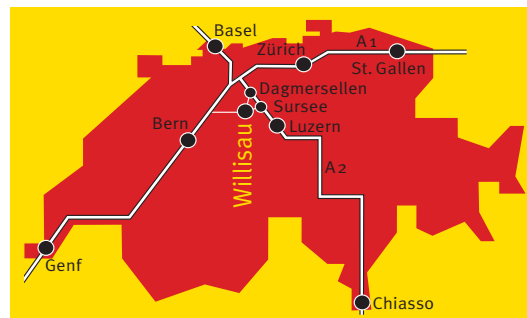
Brigitte Bucher

2 Leiterin Regionales Verkehrsbüro Willisau

Inhaltsverzeichnis

Geschichte	3
Sehenswürdigkeiten	6
Kulturelle Angebote	10
Anlässe im Jahresrhythmus	10
Aktivitäten	12
Sportzentrum Schlossfeld	14
Freizeitzentrum Schlossfeld	26
Situationsplan	16
Räumlichkeiten	
foroom	18
Stadtmühle	19
Rathaus	20
Festhalle	21
Besichtigungen/Degustationen	
DIWISA Destilliererei Willisau SA	22
Hug	23
Kräuteranbau	23
Napfmilch AG	23
Städtchenführungen	32
Ausflüge	
Lamatrecking	24
Willisauer Rösslifahrten	24
Mit der RM nach Willisau	25
Schweiz. Landwirtschaftsmuseum Burgrain	25
Gastronomie	
Freizeitzentrum Schlossfeld	26
Restaurant Coop	27
Landgasthof «zum Mohren»	27
Amrein Confiserie/Café	28
Trendlokal Einesächzgz30	28
Weibel Bäckerei/Konditorei/Café	29
Restaurant Terrasse	29
Restaurant Sonne	29
Restaurant Sternen	29
Hotel Kreuz	29
Willisau – das Tor zum Einkaufserlebnis	30
Regionales Verkehrsbüro Willisau	32

Wie komme ich nach Willisau?



Mit dem Auto

Ein dichtes Netz gut ausgebauter National- und Hauptstrassen verbindet Willisau mit allen wichtigen Zentren der Schweiz und dem Ausland.

Basel–Willisau (A2)	75 km	1 h
Bern–Willisau (A1/A2)	90 km	1 h 15 min
Luzern–Willisau	35 km	35 min
Zürich–Willisau (A1/A2)	80 km	1 h

Mit Bahn und Bus

Mit der Regionalverkehr Mittelland AG ist Willisau über Wolhusen–Luzern und Huttwil–Langenthal und mit dem Bus nach Nebikon und Sursee ans Eisenbahnnetz der Schweizerischen Bundesbahnen angeschlossen.

Bern–Willisau	1 h 20 min bis 1 h 40 min
Basel–Willisau	1 h 10 min bis 1 h 40 min
Luzern–Willisau	30 min bis 40 min
Zürich–Willisau	1 h 30 min bis 2 h

Impressum

Herausgeber: Einwohnergemeinde Willisau
Gestaltung: agentur frontal ag, Willisau
Texte: Beat Meyer, Willisau
Fotos: Josef und Andy Schaller, Willisau
Einzelne Fotos: Bruno Bieri, Willisau; Beat Meyer, Willisau; Josef Bucher, Willisau; Simon Joller, Aarau; Fotos zV
Redaktion: Beat Meyer, Willisau
Druck: Willisauer Bote Medien und Print, Willisau
Die Realisierung dieses Prospektes wurde unterstützt durch den Kantonalen Verkehrsverband Luzern (KVVL).

Geschichte

Name

Der Name Willisau ist urkundlich belegt erstmals 1101 als Willineshōwo, 1234 als Willosowe, 1491 als Wilisow. Die Hofsidlung Gesserswil – Cozeriswilare – wird bereits 893 in einer Schenkungsurkunde an das Fraumünster Zürich genannt.

Erste Spuren

Bereits in der urgeschichtlichen Epoche kam der Mensch bis nach Willisau. Beim Torfstechen im Ostergau wurde 1946 ein geschlagenes Beil aus Feuerstein gefunden. 1963 stiess man im Rossgassmoos auf eine jungsteinzeitliche Steinbeilklinge. Später wuschen keltische Helvetier in der Wigger Napfgold. Den Helvetiern folgten die Römer. Funde aus römischer Zeit lassen vermuten, dass sich auch Römer – zumindest auf der Durchreise – in Willisau aufgehalten haben. Gegen Ende des 4. Jahrhunderts beendeten die Alemannen die römische Herrschaft. Sie liessen sich auch in der wasserreichen Au zwischen Buch- und Enziwigger nieder.

Stadtgründung

Willisau gehörte seit spätestens dem 11. Jahrhundert zur Grafschaft im Aar-Gau. Der letzte der Aar-Gau-Grafen schenkte seinen gesamten Besitz seinem Freund Kaiser Friedrich I. von Staufen. Dieser überliess den Grafen von Habsburg das lenzburgische Eigengut im Süden des Aar-Gaus und damit auch Willisau. Am Anfang des 14. Jahrhunderts verpfändeten die verschuldeten Habsburger den gesamten Willisauer Besitz an die Freiherren von Hasenburg (Stammsitz Asuel im Jura). Diese besaßen seit dem 12. Jahrhundert neben andern Grundherren einen beachtlichen Güterbesitz im Raume Willisau. Die Hasenburg am Abhang des Wellberges (nordöstlich des Freibades) diente als Verwaltungssitz. Die hohe Gerichtsbarkeit allerdings (Beurteilen von schweren Vergehen wie Mord, Raub, Diebstahl, Ehrverletzung,



Streitigkeit um Grund und Boden) und damit die hoheitliche Herrschaft über die Gegend Willisau lag damals in den Händen der Habsburger, deren Hochadelsburg auf dem St.-Niklausenberg stand. Um ihren Stand nach aussen zu zeigen, gründeten die Hasenburger 1302/03 ein befestigtes Zentrum, das Städtchen Willisau. Anfänglich stand das Stadtrecht jedoch auf unsicheren Füßen. Das bäuerliche Kleinstädtchen dürfte etwa 150 Seelen gezählt haben. Es überlebte wohl nur dank des bedeutenden ländlichen Umfeldes. Zudem führte die kürzeste Verbindung zwischen Luzern und Bern auf der alten Landstrasse über Willisau. Schon um 1330 erhielt Willisau das Marktrecht und entwickelte sich nach und nach zu einem Gewerbestädtchen und zum Umschlagplatz für verschiedene Güter des täglichen Lebens.

Willisau kommt zu Luzern

Der Willisauer Zweig der Freiherren von Hasenburg starb Mitte des 14. Jahrhunderts im Mannesstamm aus. Vom letzten des Stammes, Markward, ging der Besitz über die einzige Erbtöchter Ursula an ihren Ehemann Graf Gerhard von Aarberg über. Von 1343 bis 1364 nannte sich Ursulas zweiter Ehemann, Graf Heinrich von Nellenburg, Herr zu Willisau. Nach dessen Tod trat Ursulas Sohn aus erster Ehe, Graf Johann von Aarberg-Valangin, das Erbe an. Dessen Witwe Maha verkaufte am 15. Januar 1407 Stadt und Herrschaft Willisau mit allen Rechten an den Stadtstaat Luzern. Zum Kaufobjekt gehörten Stadt und Burg mit Leuten und Gut, Twing und Bann, Gerichten, Diensten, Zinsen, Gesetzen, Nutzen und Rechten. Beinahe 400 Jahre lang hatte jetzt der patrizische Landvogt aus Luzern das Sagen in der bedeutenden und einträglichen Landvogtei Willisau. Dem Schultheiss und dem Rat von Willisau verblieben allerdings noch etliche namhafte Rechte und Obliegenheiten sowie verschiedene Vorrechte in der grossen Kirchhore (Pfarrei) Willisau. Ab 1651 wohnten die Landvögte in Willisau. Luzern baute 1690 bis 1695 mit dem Landvogteischloss eine stattliche Residenz für den Landvogt.

Herrschaft der Stadt

Im sehr grossen Kirchgang (Pfarrei) Willisau – er bestand im Wesentlichen aus dem Gebiet der ehemaligen Gemeinden Willisau-Stadt und Willisau-Land sowie Hergiswil – kam dem Nutzungsrecht des Hoch- und Bannwaldes eine besondere Bedeutung zu. Die Kompetenz zur Nutzung des Hochwaldes in der Kirchhore Willisau ging vom Territorialherrn offenbar schon bei der Gründung der Stadt oder wenig später auf die städtische Bürgerschaft über. Die Nutzung des Willisauer Hochwaldes führte immer wieder zu Diskussionen und Streitigkeiten zwischen der Stadt und den Bewohnern ausserhalb des Bürgerzihs. Ein Grund für die spätere Lostrennung der Landschaft von der Stadt. Mit der Zeit verschaffte sich die Stadt im Kirchgang Willisau eine Art herrschaftliche Stellung. Schultheiss und Rat der Stadt übten im Namen der luzernischen Obrigkeit die so genannte Polizeigewalt aus. Der Rat handhabte auch die niedere Gerichtsbarkeit (Beurteilung kleinerer Vergehen wie Körperverletzungen, Beschimpfungen, unerlaubtes Handeln, Spielen oder Waffentragen). Auch die Stadtbürgerschaft nahm eine Sonderstellung im privatrechtlichen Bereich ein. Sie verfügte über grosse Waldungen, von deren Nutzung die Höfe ausgeschlossen waren. Die Stadtbürger waren gegenüber den Kirchgenossen vom Land auch wirtschaftlich (Handwerkerrechte, Markt, Zolleinkünfte usw.), kulturell und sozial (Schule, Spital, Siechenhaus) bevorteilt.

Armenfürsorge und Steuerbrief

Um die Armenfürsorge zu finanzieren, schuf man im 16. und 17. Jahrhundert so genannte Steuerbriefe oder Steuerbezirke. 1605 gab sich Hergiswil einen eigenen Steuerbrief und schied – neben anderen Teilen – aus der alten Kirchhore Willisau aus. Die Stadt und die umliegende Landschaft bildeten zusammen einen eigenen Steuerbrief. Dieser funktionierte von Anfang an schlecht, da das Verhältnis zwischen Stadt und Land arg gestört war. Zudem verfügte die Stadt mit Spital und Siechenhaus über zusätz-



liche Einkünfte und besass bereits Einrichtungen zur Pflege und zum Unterhalt bedürftiger Mitbürgerinnen und Mitbürger. Da die Stadtbürger zudem von der Armensteuer befreit waren, zeigten sie wenig Interesse an einer Zusammenarbeit mit den Kirchgenossen ausserhalb der Stadt. 1763 mussten sich diese selber zu einem Steuerbrief zusammenschliessen, damit sie die armen und bedürftigen Leute unterhalten konnten.

Willisau-Stadt und Willisau-Land

1798 propagierte die Helvetik im Sinne der Aufklärung und der Französischen Revolution die Gleichheit aller Bürger. Die Vorherrschaft des Stadtstaates Luzern wurde abgeschafft. Die Vogteien verschwanden. Der neue Kanton Luzern wurde in Distrikte und Munizipalgemeinden eingeteilt. Dabei berücksichtigte man bestehende Einrichtungen und Grenzen. Im ehemaligen Stadtbann Willisau wurden die Steuerbriefe Hergiswil, Hilferdingen (später zur Gemeinde Ufhusen), Stadt Willisau, der Kirchgang Willisau (Landschaft) und die Twinggenossenschaft Ostergau zu Munizipalitäten erhoben (Ostergau vereinigte sich schon 1800

mit Willisau-Land). Nach dem Auseinanderbrechen des helvetischen Einheitsstaates erlangte Willisau-Land 1803 zu Beginn der Mediationsperiode neben der Stadtgemeinde auf ausdrücklicher Rechtsgrundlage den Status einer autonomen politischen Gemeinde. Auf den ersten Januar 2006 schliessen sich die beiden Gemeinden wieder zusammen.

Neuzeit

Nach dem Zusammenbruch der alten Ordnung in Folge der Französischen Revolution und des Einflusses Frankreichs begann in der Schweiz ab 1798 allmählich das Industrie-Zeitalter. Davon sollte auch das Hinterland und vor allem Willisau profitieren. Deshalb wollte der initiale Gewerbeverein mit einer gesamtschweizerischen Gewerbe- und Industrieausstellung den Platz Willisau als möglichen Wirtschaftsstandort bekannt machen. 1855 fand diese Ausstellung im Schloss statt. Der direkte wirtschaftliche Aufschwung blieb jedoch aus. Auswärtige Personen wollten nicht im Hinterland Betriebe ansiedeln. Die Bevölkerung hatte Angst, ihre traditionellen Arbeitsplätze zu verlieren und wehrte sich gegen alles Neue. Die





versuchte der Gewerbeverein, mit einer Pferde-eisenbahn über Nebikon den Anschluss an die Linie der Centralbahn zu erhalten, später sollte es sogar ein Dampfbetrieb werden. Aber auch diesem Plan gegenüber verhielten sich die Behörden abweisend. Die fehlende Erschliessung durch ein modernes Transportmittel verzögerte in der Folge den industriellen Aufschwung entscheidend. Erst 1895 rollte der erste Zug nach Willisau, nachdem die Strecke Langenthal–Huttwil–Willisau–Wolhusen gebaut war. Die Gründung grösserer industrieller Unternehmen setzte daher erst am Anfang des 20. Jahrhunderts ein. Es sind Betriebe der Holz und Metall verarbeitenden Industrie, des grafischen Gewerbes und Unternehmen der Spirituosen- und Lebensmittelindustrie. Der grösste Arbeitgeber ist seit einigen Jahren ein Produktionsbetrieb der Spielwarenbranche. Sehr gross wurde der Anteil an Industriebetrieben jedoch nicht. Eine Vielzahl von Dienstleistungs- und Gewerbebetrieben sowie zahlreiche Verkaufsgeschäfte gehören immer noch zum Bild von Willisau.



Stadtbrände

Vier grosse Brände verwüsteten das Städtchen. 1375 liess der österreichische Landesherr Herzog Leopold III. das Städtchen anzünden, damit die Guglerscharen (französische und englische Söldner mit kapuzenartigen Helmen in französischen Diensten) keinen Unterschlupf fanden. 1386 verweilte vor der Schlacht bei Sempach Herzog Leopold III. eine ganze Woche in Willisau. Trotz vertraglicher Abmachung mit der Stadtherrin Gräfin Maha von Neuenburg liess er bei seinem Abzug das Städtchen plündern, verwüsten und verbrennen. Nach der Schlacht bei Sempach wurde auch die Hasenburg zerstört. 1471 und 1704 wurde Willisau erneut von verheerenden Stadtbränden heimgesucht. Der letzte Stadtbrand 1704 legte innert kurzer Zeit 117 Firste in Schutt und Asche. Nur die Häuser oberhalb des Rathauses – heutige Städtli-Drogerie –, die Pfarrkirche und das Schloss blieben verschont.

Behörden und ein Grossteil der Bevölkerung wehrten sich ebenso gegen die Erschliessung durch die Eisenbahn oder setzten sich mindestens nicht dafür ein. Man fürchtete sich vor allen möglichen Folgen, die eine Bahn mit sich bringen sollte. 1850 war der Bau der Schweizerischen Centralbahn von Basel über Zofingen–Willisau–Wolhusen nach Luzern projektiert. Doch wurde die finanziell günstigere Variante über Sursee gebaut, weil sich Willisau nicht weiter um die Verwirklichung bewarb. Deshalb

Märkte in Willisau

In einer Urkunde von 1330 wird der Wochen- und Jahrmarkt hypothekarisch der Ursula von Hasenburg verschrieben. In den folgenden Jahrzehnten gab es immer wieder Probleme mit dem Marktrecht, sei es, dass die Bürgerinnen und Bürger sich nicht an die Bestimmungen hielten oder dass die Luzerner Herren die Gesetze abänderten. In verschiedenen Protokollen wird über solche Streitigkeiten berichtet. Eine Urkunde von 1642 regelt den Wochenmarkt neu. Er wird auf Samstag angesetzt. Gehandelt werden darf mit Getreide aller Art, Käse, Butter, mit gedörretem und grünem Obst, Eiern sowie mit zahmem und wildem Geflügel. Anfänglich wurden zwei Jahrmärkte gehalten, der eine im August, der andere im Dezember. Im 18. Jahrhundert stieg diese Zahl auf acht. Am Samstag nach Gallus (16. Oktober) war jeweils Markt für Pferde, Vieh und Schweine. Anlässlich des Lorenzi-Marktes (im August) fanden bis 1798 «Ritterspiele» statt. Diese wurden vom Rat jedoch verboten, «weil sie nur die Jugend verführen sollen». 1817 bewilligte die Regierung einen Markt je am 3. Mittwoch des Monats. Mit dem Katharinenmarkt Ende November – er hat noch immer einen besonderen Stellenwert – schloss das Jahr der Bauern. Heute findet der Markt am letzten Donnerstag im Monat statt.

Amtshauptort des Amtes Willisau

Zum Amt Willisau gehören am 1. Januar 2006 nach einigen Fusionen noch 24 Gemeinden, Willisau ist Amtshauptort. Das Amtsgericht Willisau hat seinen Sitz im Landvogteischloss. An der Menznauerstrasse ist das Statthalteramt Willisau eingemietet. Zu den Zentrumsfunktionen gehören weiter die Kantonsschule, die Berufsschulen, die Heilpädagogische Schule, das Sportzentrum, verschiedene kantonale Dienste im Schulwesen, das regionale Zivilstandsamt, die Bibliothek und andere Institutionen. Auch als regionales Einkaufszentrum mit vielen Verkaufsgeschäften und einigen Grossverteilern nimmt der Amtshauptort zentralörtliche Funktionen wahr.

Sehenswürdigkeiten

Stadlanlage

Das spätmittelalterliche Städtchen Willisau bildet ein rund 250 m langes, im Süden vom Schlosshügel und im Norden von der Enziwiger flankiertes Rechteck. Den östlichen und westlichen Abschluss bilden die beiden Turmtore. Das Städtchen präsentiert sich heute so, wie es nach dem letzten Stadtbrand von 1704 wieder aufgebaut wurde. Repräsentativ gebaute und künstlerisch ausgestattete Bürgerhäuser fehlen. Gleichwohl ergibt sich aus den bescheidenen, in ihrer Geschosshöhe harmonisch abgestuften Häusern eine in ihrer Gesamtheit grosszügige Anlagewirkung. Die ältesten Häuser befinden sich im westlichen Teil und an der Müligass. Sie blieben vom letzten Stadtbrand verschont.



Tore und Türme

Das Untere Tor wird 1347 als das «niedere» Tor erwähnt. Das nach dem Stadtbrand von 1704 zum zweiten Mal aufgebaute Tor wurde 1854 wegen Baufälligkeit abgerissen. Erst 1980 wurde es nach alten Vorlagen – allerdings mit vergrößerter Durchfahrt – wieder aufgebaut. Das Obere Tor trägt auf der Städtchenseite die Jahrzahl 1547. Es überlebte den letzten Stadtbrand von 1704. Der Kutzenturm (Turm des Landvogteischlosses) entstand Ende des 14./Anfang des 15. Jahrhunderts und stand als stadtwärts offener Befestigungsturm in der Ringmauer.

Ringmauer

Die Ringmauer wird urkundlich bereits 1417 erwähnt. Sie führte ursprünglich von den östlichen und westlichen Häuserzeilen – deren Rückseiten bildeten zugleich die Stadtmauer – bis hinauf auf den Schlosshügel, verlief quer über das ganze Plateau und schloss sich dort zusammen. Der einzige grössere Rest der frei stehenden Ringmauer blieb auf der Westseite des Berghanges erhalten.

Stadtburg

An der südöstlichen Ecke der Stadtmauer erbauten die Stadtherren von Willisau, die Hasenburger, im 14. Jahrhundert eine wahrscheinlich zwei bis drei Stockwerke hohe steinerne Burg. Damit markierten die Hasenburger Präsenz, hier wurden die rechtlichen und wirtschaftlichen Entscheide gefällt. Die Hauptburg der Hasenburger lag nordöstlich von Willisau. Heute steht auf den Überresten der Stadtburg das regionale Zivilstandsamt.

Stadtbrunnen

Die Wasserquellen der städtischen Brunnen liegen innerhalb der Ringmauern am Schlossberg. Die drei Stadtbrunnen entstanden um 1600 in der äusserst seltenen Form eines Siebenecks. In den 1950er-Jahren wurden die drei baufälligen Brunnen abgebrochen und nach altem Riss und Zoll neu erstellt. Die Brunnenfiguren, die beiden Kirchenpatrone Petrus und Paulus und die Madonna mit Kind, wurden in den 1960er-Jahren von den Künstlern Rolf Brem (Paulus), Franco Annoni (Madonna) und Eugen Häfelfinger (Petrus) geschaffen.

Rathaus

Das Rathaus mitten im Städtchen wurde nach dem letzten Stadtbrand um 1720 erbaut. Es diente im Erdgeschoss als Schaal (Verkaufsort für Fleisch) und in den oberen Geschossen als Tuchlaube, in der die Tuchhändler ihre Ware feilboten. Noch heute erinnert das Willisauer Ellenmass links beim Eingang an diese Zeit. 1811 konnte die Theater- und Musik-Liebhaber-Gesellschaft Willisau im zweiten Stock das vermutlich um 1720 entstandene spätbarocke Schultheater des Klosters St. Urban einbauen. Im 19. Jahrhundert verlor das Kaufhaus allmählich seine ursprüngliche Bedeutung und wurde 1886 von der Korporationsgemeinde übernommen. Grössere Veränderungen erfolgten 1911. Im ersten Stock wurde der Bürgersaal erneuert und im Erdgeschoss ein Schlachthaus eingebaut. Gleichzeitig wurde die Hauptfassade neu gestaltet. Die mächtigen Quader im Erdgeschoss und die Sgraffito-Dekorationen sollten das Haus wertvoller erscheinen lassen. 1989 bis 1991 wurde das Haus gründlich restauriert und erweitert. Das Theater befindet sich nun im Dachgeschoss und wird als Kleinbühne



für Aufführungen aller Art genutzt. Der Theater-
vorhang – gemalt vom Willisauer Künstler Xaver
Hecht – gilt als besonderes Kleinod. Im ersten
und zweiten Stock sind die Büros der schuli-
schen Dienste eingerichtet. Der grosse Raum
im Parterre – der Bürgersaal – dient als Saal für
Gemeindeversammlungen, Ausstellungen, Vor-
träge usw. Der freie Platz vor dem Rathaus be-
tont den Stellenwert des Gebäudes und verleiht
dem Städtchen eine gewisse Grosszügigkeit.

Müligass

Das 1590 an der Müligass 5 (Töpferei Wehrle)
erbaute, renovierte Holzhaus ist ein Beispiel
der damals üblichen Ständer-Bohlen-Konstruk-
tion. Die meisten Teile der heutigen Fassade
stammen aus der Bauzeit im 16. Jahrhundert.
Das erste Stockwerk hat reich profilierte Balken-
decken, Türrahmen und Täferwände. Die Fas-
sade des Hauses Müligass 2 enthält ebenfalls
Teile aus dem Mittelalter. Im Innern erinnern
verschiedene Reste an einen mittelalterlichen

Wehrturm. Besonders wertvoll ist die gotische
Decke im ersten Stock. Der Dachstock stammt
sogar aus dem 12. Jahrhundert. Der Umbau
ist ein sehenswertes Beispiel für die gelungene
Synthese von Alt und Neu.

Stadtmühle

Die alte Stadtmühle an der Wehrmauer – sie
war insgesamt gegen 700 Jahre in Betrieb –
wurde 2001/2002 umfassend renoviert und
erweitert. Die Mühle blieb sowohl 1471 als auch
1704 vom Feuer verschont. Das heutige Ge-
bäude der Stadtmühle wurde zwischen 1584
und 1600 errichtet. Es fällt noch heute in der
Häuserzeile durch seine Grösse von elf Metern
Länge auf. Die beiden vorstehenden Ober-
geschosse bestehen aus ehemals sichtbarem,
ausgemauertem Fachwerk. Fast aus allen
Epochen sind Mauerteile erhalten. Die ältesten
stammen aus dem 12. Jahrhundert. Der Dach-
stuhl aus dem Jahre 1605 ist vollständig er-
halten. Die alte klassizistische Fassade konnte

erhalten bleiben, weil eine Glaswand auf der
Innenseite die Wärmedämmung gewährleistet.
Das grosse Wasserrad im Innern und die Trans-
mission wurden ebenfalls erneuert.

Pfarrkirche

Die Pfarrkirche St. Peter und Paul wurde 1804
bis 1810 nach den Plänen des bekannten
Kirchenbauers Josef Purtschert von Pfaffnau
erstellt. Der grosse Bau passt in seinen Propor-
tionen schlecht zum westlich angegliederten
romanischen Turm aus dem 13. Jahrhundert. Da
die Schwingungen der Glocken dem betagten
Gemäuer immer mehr zusetzten, baute man
1928/1929 den mit Kupfer verkleideten Glocken-
turm auf das Kirchenschiff. Der vom bekannten
Architekten Gaudy entworfene Turm führte im
Vorfeld zu heftigen Diskussionen. Die Kirche
wurde in den Jahren 1995 bis 1997 im Innern
erneuert. Die Deckenfresken und die Altarbilder
stammen vom Willisauer Künstler Xaver Hecht
(1757 bis 1835). Die Deckenstuckaturen schuf

Johann Josef Moosbrugger. Beachtenswert sind die aus Holz geschnitzten Plastiken der zwölf Apostel an den Wänden und Säulen. Die Schutzpatrone verschiedener Zünfte (Crispin, Schuhmacherzunft; Eligius, Zunft der Hufschmiede; Severin, Weberzunft) erinnern an das rege Handwerksleben im Städtchen im Mittelalter.

Spätromanischer Glockenturm

Als ältestes Bauwerk der Stadt gilt der Turm aus dem Anfang des 13. Jahrhunderts. Er befand sich schon vor der Stadtgründung an seinem Platz. Er ist Zeuge, dass die städtische Siedlung an Stelle des Pfarrdorfes Willisau entstanden ist. Die Dachform des Turmes erfuhr im Laufe der Zeit verschiedene Änderungen. Zuerst trug er eine niedrige Pyramide, dann eine Welsche Spitzhaube und seit 1647 eine so genannte Welsche Haube. Der Turm ist der am reichsten durchgebildete und am besten erhaltene romanische Kirchturm des Kantons Luzern.

Kreuzigungsgruppe auf dem Friedhof

In der Abdankungshalle des Friedhofes hängt eine spätgotische Kreuzigungsgruppe eines unbekanntem Meisters. Die beinahe zwei Meter hohe Gruppe stand ursprünglich vor oder in der Kapelle zum Elenden Kreuz vor dem Unteren Tor und dürfte zwischen 1510 und 1520 entstanden sein. Sie wird als besonders wertvoll eingeschätzt.

Heilig-Blut-Kapelle

Nach der Legende holte im Jahre 1392 der Teufel den Spieler Ueli Schröter, nachdem dieser Gott lästerte. Vom Himmel fielen fünf Blutstropfen auf den Tisch, die die beiden andern Spieler nicht wegwischen konnten. Die vom Ortspfarrer ausgeschnittenen Tropfen werden noch heute in der Heilig-Blut-Monstranz aufbewahrt. Jedes Jahr findet am zweiten Sonntag nach Pfingsten eine Sühneprozession – der Willisauer Ablasstag – statt. Rund 100 Jahre nach der Freveltat wurde die hölzerne Kapelle durch einen gotischen Bau ersetzt. Die heutige Kapelle stammt aus dem Jahre 1674. Die drei



hölzernen Frühbarockaltäre entstanden wenige Jahre später. Acht Ölgemälde mit der Heilig-Blut-Legende schmückten die Kapellenwände. Die bemalte Holzdecke wurde 1854 eingesetzt. Anton Amberg aus Dagmersellen malte die 70 Bilder. Sie stellen biblische Szenen, die Apostel und die Nebenpatrone der Kapelle dar.

Kapelle St. Niklaus auf dem Berg

Die Kapelle gehörte zur Burg, die im Mittelalter auf dem Hügel stand. Die Kapelle wurde Ende des 12. oder in der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts erbaut. Bei der Zerstörung der Burganlage 1386 blieb die Kapelle verschont. Im Türmchen hängt die älteste Glocke des Kantons Luzern (Ende 12. Jahrhundert). 1497 erhielten das Dach und bei der umfassenden Umgestaltung um 1655 die Kapelle die heutige Form. Im Innern weisen verschiedene Wandmalereien auf den früheren Zustand hin. Im Laufe der Zeit wurden auch Fenster und Türen verändert, was sich teilweise noch heute ablesen lässt. Die Kapelle wurde letztmals 1975/76 restauriert.

Kapelle St. Jakob auf Bösegg

Die Böseggkapelle liegt an der Westgrenze der Pfarrei Willisau im Schatten einer mächtigen Buche. Die heutige Kapelle wurde 1949 an der gleichen Stelle errichtet, wo ihre Vorgängerin stand. Wallfahrer errichteten diese Kapelle als Dank für die glückliche Heimkehr von der Wallfahrt nach Santiago de Compostela (Spanien). Die Legende dieser Wallfahrt ist auf Tafeln in der Kapelle dargestellt. Der Pimperussbaum soll aus einem Stab gewachsen sein, den die Leute auf dem Heimweg irgendwo schnitten.

Landvogteischloss

Nach dem Kauf von Willisau im Jahre 1407 setzte der Stadtstaat Luzern einen Vogt ein. Anfänglich wohnte dieser in Luzern und kam nur an Gerichtstagen und zu besonders wichtigen und einträglichen Geschäften ins Hinterland. Ab 1651 nahm der Vogt ständigen Wohnsitz in Willisau. 1690 bis 1695 baute Luzern für den Vogt das Schloss auf dem Hügel südlich des Städtchens. Der damalige Vogt hiess Franz





Täferwerk sind die Zimmer des ersten Stockes ausgestattet. Vor allem das Zimmer gegen Osten ist reich getäfert. Im Korridor erinnert ein Bilderzyklus an die Heilig-Blut-Legende. Auch diese Bilder sind Originale, im Format aber etwas kleiner als die Tafeln in der Heilig-Blut-Kapelle. Die Fassade erinnert mit ihren Sgraffito-Dekorationen an südländische Prachtbauten. Hier wird der Einfluss der Tessiner Künstler augenfällig. Das Schloss ist an den Kutzturm angebaut. Dieser gehörte zur alten Stadtbefestigung und entstand Ende des 14./Anfang des 15. Jahrhunderts. Nach dem Zusammenbruch der alten Ordnung 1798 verlor das Schloss seine Bedeutung als Sitz des Vogtes. Besitzer und Nutzung wechselten mehrmals. So beherbergte es 1808 bis 1810 das kantonale Lehrerseminar. 1833 eröffnete der reformierte Erzieher Friedrich Fröbel eine Erziehungsanstalt, die aber von konservativer Seite scharf kritisiert wurde. Er musste sie daher 1836 wieder schliessen. Gut 100 Jahre nutzte die Stadtverwaltung die Räume. Bis 1959 waren auch verschiedene Abteilungen der Stadtschule und der Mittelschule (Untergymnasium) untergebracht. Heute ist das Schloss Sitz des Amtsgerichtes, und etliche der prachtvollen Räume im ersten Stock sind für die Öffentlichkeit leider nicht mehr zugänglich.

Banner – Wappen – Siegel

Das Banner zeigt einen steigenden roten Löwen mit blauen Krallen auf gelbem (goldenem) Grund. Dieses Banner ist durch die Übernahme des Wappens des ehemaligen habsburgischen Grafschafts- und Freiamtsherren entstanden. Die Siegel wurden im 14. und 15. Jahrhundert



gemeinsam von der Grafschaft Willisau und der Stadt Willisau verwendet. Ein eigentliches Willisauer Stadtsiegel tritt erst in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts in Gebrauch. Das Rundsiegel zeigt den thronenden heiligen Petrus mit Schlüssel und Tiara, zu seinen Füßen das Wappenschild mit steigendem Löwen. Ein roter steigender Löwe mit blauen Krallen im gelben Feld bildet ebenfalls das Wappen von Willisau.

Gasthäuser und ihre Schilder

Willisau lag von alters her an einer wichtigen Durchgangsstrasse von Ost nach West, die schon von den Römern benutzt wurde. Noch im Mittelalter war die Wegstrecke Ostergau-Willisau-Mühletal-Lochmühle-Ufhusen-Huttwil durch Wachttürme geschützt. Die Lage an einer Landstrasse mit regem Verkehr führte zu einem gut ausgebauten Gastgewerbe. So besaßen im 16. Jahrhundert 12 Wirtschaften das Tavernenrecht. Etliche dieser Gasthäuser besitzen alte, prachtvolle Schilder.



Bernhard Feer. Das Schloss gehört zu den bedeutendsten weltlichen Barockbauten der Innerschweiz. Beeindruckend ist vor allem die Ausgestaltung der ersten beiden Stockwerke. Dazu gehören der Stuckdekor, das Täferwerk und die Malereien. Die prächtigen Stuckaturen im Gerichtssaal schufen die beiden Luganeser Künstler August Giacomo und Pietro Neurone. Die herrlichen Deckengemälde malte der Tessiner Francesco Antonio Giorgioli. In einem Nebenraum im Erdgeschoss fanden verschiedene Erinnerungsstücke des Liedermachers und Sängers Hans Roelli – geboren 1889 in Willisau – eine Bleibe. Mit eindrücklichem

Kulturelle Angebote

Veranstaltungsdaten, Öffnungszeiten usw. finden Sie unter www.willisau-tourismus.ch

Abendmusik Willisau

Jährlich finden im Rahmen der Abendmusik etwa fünf hoch stehende Konzerte statt. Regional und international bekannte Sänger, Pianisten, Streicher und Bläser treten in meistens kleineren Besetzungen auf.

Bibliothek

Die Regionalbibliothek Willisau leiht unentgeltlich Bücher aus den Sparten Belletristik und Sachbücher aus. Um die 10 000 Bücher stehen zur Wahl.

Ludothek

Die Ludothek leiht Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen gegen ein kleines Entgelt wertvolles Spielmaterial aus.

Rathaus

Auf der Rathausbühne treten regelmässig arrivierte, aber auch noch unbekannt Künstler aus den Bereichen Theater, Kabarett, Komik, Tanz, Literatur und Musik auf. Im Bürgersaal werden häufig Ausstellungen präsentiert.

Stadtmühle

Die Stadtmühle versteht sich als Kulturdrehscheibe. Sie bietet kulturellen Veranstaltungen Raum. Auch organisieren die Verantwortlichen selber verschiedenartigste kulturelle Anlässe. Fester Bestandteil der Stadtmühle ist die Musikinstrumentensammlung Patt. Über 260 nachgebaute Instrumente aus dem Mittelalter und der Renaissance werden nicht nur präsentiert, sondern auch zum Klingen gebracht.

Flaschenmuseum

Über 10 000 Flaschen – fast ausschliesslich Glasflaschen – beherbergt das kleine Museum von Josef Stadelmann. Vom Betthupferl bis zum



Riesenschoppen, von der Whiskeyflasche bis zum Schnapsgötterli findet sich beinahe alles in seiner Sammlung.

Volkshochschule

Bekannte und wissenschaftlich anerkannte Persönlichkeiten halten während des Winterhalbjahres Vorträge zu kulturellen, wissenschaftlichen, politischen und gesellschaftlichen Themen.

Märkte

Seit der Stadtgründung – ein Wochen- und Jahrmarkt wird 1330 erstmals urkundlich erwähnt – finden in Willisau Märkte statt. Heute findet der Markt in der Regel am letzten Donnerstag im Monat statt. Davon ausgenommen sind der Kilbimarkt (Kilbimontag) und der Weihnachtsmarkt. Der bedeutendste Markt – der Katharinenmarkt – findet jeweils Ende November statt. Während der Sommermonate verkaufen Bäuerinnen und Bauern aus der Umgebung jeweils am Samstagvormittag am Bauernmarkt auf dem Rathausplatz ihre Frischprodukte und Selbstgebackenes.

Jahreskonzerte / Theater

Die Willisauer Blasmusikvereine (teilweise von schweizerischem Spitzenniveau), Männerchöre, Jodlerklubs, Gesangschöre, Trachtentanz- und Singgruppen, Sportvereine usw. stellen ihr Können jährlich an Konzerten und Produktionen vor. Die Vorführungen des Theatervereins Willisau und des Jugendtheaters finden stets weit über die Region hinaus Beachtung.



Anlässe im Jahresrhythmus

Fasnacht

Die närrische Zeit beginnt jeweils am Freitag nach Dreikönigen mit einem grossen Einzug der Karnöffelzunft mit ihren Brauchtumsfiguren Enzilochmannen und Stadttier, Wöschwybern, Moorsträggele und den Willisauer Guuggemusigen. Fasnächtliche Höhepunkte bilden im abgesperrten Geviert des Städtchens die Städtlifasnacht am Sonntag vor dem Schmutzigen Donnerstag, der Kinderumzug am Schmutzigen Donnerstag und der Sprüchlimontag in verschiedenen Lokalen.



Eröffnung der Leichtathletiksaison

Ein Glanzlicht im sportlichen Jahreskalender ist das Leichtathletikmeeting auf dem Schlossfeld zur Eröffnung der Freiluftsaison. Sogar international bekannte Sportler nutzen dieses Treffen für einen ersten Formtest.

Fronleichnam und Heilig-Blut-Ablassfest

Die beiden Prozessionen an Fronleichnam und am Sonntag nach Fronleichnam sind fester Bestandteil des Kirchenjahres. Die Herrgotts-grenadiere in ihren historischen Uniformen und die Herrgottskanoniere mit ihren Böllerschüssen bereichern die Feierlichkeiten. Anschliessend an die traditionellen Prozessionen begleitet eine Marschmusik die Korps bei ihrem Zug durchs Städtchen.



Bluegrass-Festival

Seit einigen Jahren ist Willisau auch ein Treffpunkt für Bluegrass-Fans. Das Festival ist bereits mehr als ein Geheimtipp für Insider. Es findet jeweils zwischen Mitte und Ende Mai statt.

Raritätenmarkt

Gegen Ende August bildet die Chiliegass den malerischen Rahmen für eine spannende Suche nach Raritäten und Trouvaillen.

Jazz in Willisau – Jazzfestival

Jazz in Willisau veranstaltet regelmässig Konzerte im forum.willisau. Höhepunkt des Jazzjahres bildet jeweils Ende August das viertägige Jazzfestival in der Festhalle. Das Festgelände ist während dieser Zeit ein Treffpunkt für alle Jazzfreaks und die ganze Bevölkerung.

Willisauer Lauf

Auf einem anspruchsvollen Parcours in der Umgebung von Willisau kämpfen jeweils Ende September Läuferinnen und Läufer um den Sieg oder sie testen einfach ihre eigene Leistungsfähigkeit. Die Jüngsten messen sich auf einem kleinen Parcours im Städtchen.

Kilbi

Die grosse Willisauer Kilbi am Wochenende des dritten Sonntags im Oktober zieht Jung und Alt von fern und nah in Scharen an. Das vielfältige Angebot der Schausteller, die zahlreichen Stände zum Drehen und Gewinnen am Sonntag oder der Kilbimarkt am Montag lassen die Kilbi für jedermann zum Erlebnis werden.

Sankt-Nikolaus-Einzug

Um den 6. Dezember ziehen die würdevollen Willisauer St. Nikolaus in einem farbenprächtigen Einzug mit Geislechlöpfern, Schellenträgern und wilden Schmutzlis ins Städtchen ein. Lampions und Fackeln zaubern eine einmalige Stimmung ins Städtchen.

Christkindlimarkt

Um den 8. Dezember bildet das Städtchen während dreier Tage die einmalige und märchenhafte Kulisse für einen zauberhaften Weihnachtsmarkt. Die vielen weihnächtlich dekorierten Marktstände, der Duft von Glühwein, Marroni, Kerzen und Gewürzen lassen Besucherinnen und Besucher eine ganz besondere Adventsstimmung erleben.

Sternsingen

In der Woche nach Weihnachten ziehen an einem vorangekündigten Abend die Heiligen Drei Könige mit Dienern und einer grossen Hirtenschar mit Schafen und Eseln ins Städtchen ein. Sie bringen dem Christkind in der Krippe unter dem grossen Weihnachtsbaum beim Rathaus ein Ständchen.

Aktivitäten

Willisau bietet eine Fülle von Möglichkeiten zur aktiven Betätigung, zur Erholung, zum Entdecken und Erleben, für Besichtigungen.

Wandern

In der einmaligen, abwechslungsreichen und noch weitgehend intakten Hügellandschaft rund um Willisau finden sich ein ausgedehntes Wanderwegnetz und ungezählte weitere Möglichkeiten, um eine faszinierende Landschaft zu entdecken oder in den ausgedehnten Wäldern Ruhe und Erholung zu finden. Der Jubiläumsweg – er wurde anlässlich des Jubiläums «700 Jahre Stadt und Landschaft Willisau» realisiert – ist ein etwa 10 Kilometer langer Rundwanderweg, der um Willisau führt. Eine Fülle von weiteren Wanderwegen ist rund um das Städtchen signalisiert. Durch Willisau führt auch der Jakobsweg. Wer zwar gerne wandert, aber nur ungern sein Gepäck schleppt, kann beim Lama-trekking leichtfüßig und entspannt Natur und Landschaft genießen.

Biken

Wie den Schürfer das Goldfieber, so packt es den echten Biker, wenn er auf den steilen Napf-trails aus den Niederungen des Alltags in eine wild-romantische Welt entflieht. Betörende Aussichten und berauschende Abfahrten sind der Lohn harter Tretarbeit. Auch der weniger geübte Biker findet entsprechende Trails vom Ausgangspunkt Willisau aus.

Velo fahren

Für den Velofahrer hält die Umgebung alles bereit, was das Fahrerherz begehrt. Das Angebot reicht von der gemütlichen Tour durch das Naturschutzgebiet des Wauwilermoos bis zum happigen Aufstieg auf den Menzberg.

Schwimmen

An heißen Sommertagen lockt das Freibad Hasenburg mit einem vielseitigen Angebot zum



Verweilen. Im Winterhalbjahr ist das Hallenbad Treffpunkt für Sportbegeisterte und Wasser-ratten. Das Hallenbad lockt mit ganz speziellen Erlebnisangeboten zu einem Besuch.

Vita-Parcours

Nach wie vor gibt es kaum etwas Gesünderes, als seinen Körper in der Ruhe und Stille des Waldes zu trimmen und seine Lungen mit frischer Waldluft zu füllen.

Rösslitouren

Auf der Fahrt mit einem Rössliwagen gewinnt die Zeit eine ganz andere Bedeutung. Hektik und Spannung fallen ab, und man genießt das gemütliche Dahintraben in einer herrlichen Landschaft und lässt sich entspannt zu einer der vielen Sehenswürdigkeiten in der Umge-bung kutschieren.



Waldlehrpfad

Wie heisst nun schon wieder dieser Baum mit den gezackten Blättern oder der dornige Strauch? Auf dem Waldlehrpfad kann das Wissen aufgefrischt oder Neues entdeckt werden.

Picknick- und Feuerstellen

Selber wieder einmal eine Cervelat über dem Feuer bräteln. Mit der Familie oder mit Freunden die herrlichen Wälder genießen oder am Wasser Ruhe und Entspannung finden. Für beides finden sich in der Umgebung von Willisau Gelegenheiten.



Goldwaschen

Schon viele wurden beim Goldwaschen vom Goldfieber gepackt. Es ist ein spezielles Erlebnis, wenn man aus einem Haufen Kies und Sand kleine Goldflitterchen herauswaschen kann.

Sport in allen Variationen

Willisau ist ein wahres Eldorado für Sportbegeisterte. Das Sportzentrum auf dem Schlossfeld – es wird häufig als «Klein-Maggingen» bezeichnet – bietet mit seinen Sporthallen, der 400-m-Rundbahn, den Leichtathletikanlagen, den Rasenfeldern und den Feldern mit Hartbelägen beinahe alles, was das Sportlerherz

begehrt. Dazu locken in Willisau Freiluft- und drei Hallentennisplätze, Squashboxen, Kraft- und Gymnastikräume, eine unterirdische Kleinkaliberanlage, Minigolf usw. zur sportlichen Betätigung. Im reichhaltigen Fitnessangebot des Freizeitzentrums Schlossfeld finden sich Jazzdance, Aerobic, Power-Aerobic, Haltungsturnen, Kinderymnastik und Ballettkurse. Vom ausgewogenen Training kann man sich in der Bio-Sauna, im Dampf- oder Sprudelbad, unter dem Solarium oder bei einer Massage erholen. Wer es etwas exotischer liebt, kann sich in der näheren Umgebung im Hornussen oder im Armbrustschieszen versuchen.

Besichtigungen

Willisau bietet nicht nur den Sportbegeisterten viel. Bei der Destilliererei Willisau SA kann man in der Destithek hochwertige Destillate kosten. Ein Rundgang in der Hug AG und etwas über die Entstehung des Willisauer Ringlis erfahren, lohnt sich immer. Das geheime Ursprungsrezept wird allerdings niemand ergründen können. Das regionale Verkehrsbüro bietet für Gruppenführungen durch das Städtchen an.

Ausflüge in die Umgebung

Willisau ist als Verkehrsknotenpunkt auch ein idealer Ausgangspunkt für Ausflüge in die Umgebung. Einige Sehenswürdigkeiten lassen sich zu Fuss, andere bequem mit den öffentlichen Verkehrsmitteln erreichen. Viele Museen und Burgstellen lohnen einen Abstecher. In diesem Prospekt werden einige Anregungen gemacht. Das in Willisau ansässige regionale Verkehrsbüro arbeitet jederzeit gerne Vorschläge aus.

Plausch am Hornussen

Versuchen Sie sich mit fachkundiger Anleitung in der Kunst des Hornussens. Ob Sie den Hornuss mit Eleganz ins Ries schlagen oder lediglich Luftlöcher und Staubfontänen produzieren, immer werden Sie mit Ihrem Verein, Ihren Geschäftsfreunden oder mit der Familie einen Riesenplausch haben.

Die Sportanlagen, die jedes Sportler- herz höher schlagen lassen

Die Sportanlagen Schlossfeld befinden sich über dem Städtchen Willisau an einzigartiger Lage. Auf diesen Anlagen turnen und trainieren nicht nur alle Schülerinnen und Schüler und die vielen und erfolgreichen Sportvereine von Willisau, sondern auch tausende von Breiten- und Spitzensportlern aus der ganzen Schweiz. Sie können unter hervorragenden Bedingungen Sportlager und Kurse durchführen.

An schöner und idealer Lage finden Sie

2 Dreifach-Turnhallen

(davon eine mit 1000 Tribünenplätzen)

3 Einzel-Turnhallen

5 Rasenfelder

2 Hartplätze Tartan

1 Hartplatz Asphalt

LA-Anlagen mit 400-m-Rundbahn

Hallenbad

Unterkünfte für 250 Personen

Küche, Ess-, Aufenthalts- und Theorieräume

Gymnastikraum mit Spiegel

Kraftraum mit 20 Stationen

Ringer- und Schwingerkeller

Vita-Parcours

Freibad mit Beachvolley-Feld (10 Gehminuten von Sportzentrum)

Das wohl grösste Plus dieser umfangreichen Sport-Infrastruktur – neben dem freundlichen und hilfsbereiten Personal – sind die kurzen Distanzen. Alles liegt in einem Umkreis von nur gerade 250 Metern. Für Gruppen, die nicht selber kochen wollen, befinden sich leistungsfähige Restaurants in unmittelbarer Nähe. Auf den vielen Wegen und Strassen rund um Wil-



lisau sind auch Mountainbiker, Velofahrer und Skater bestens aufgehoben. Das Hallenbad bietet mit seinen Attraktionen Plausch und Fitness für Familien und viele andere Wasserratten. Auch für den Ausgang und den geselligen Teil von Sportlagern und Kursen hat Willisau mit seinem historischen Ortskern und den vielen Gästhäusern einiges zu bieten. Das Team vom Sportzentrum und Hallenbad Willisau ist für (fast) alle Sportlerwünsche offen und freut sich auf Ihren Besuch.

Sportzentrum und Hallenbad Willisau
Schlossfeld, 6130 Willisau
Tel. 041 972 60 10, Fax 041 972 60 11
E-mail: sport@willisau.ch
Freibad: Tel. 041 970 15 82

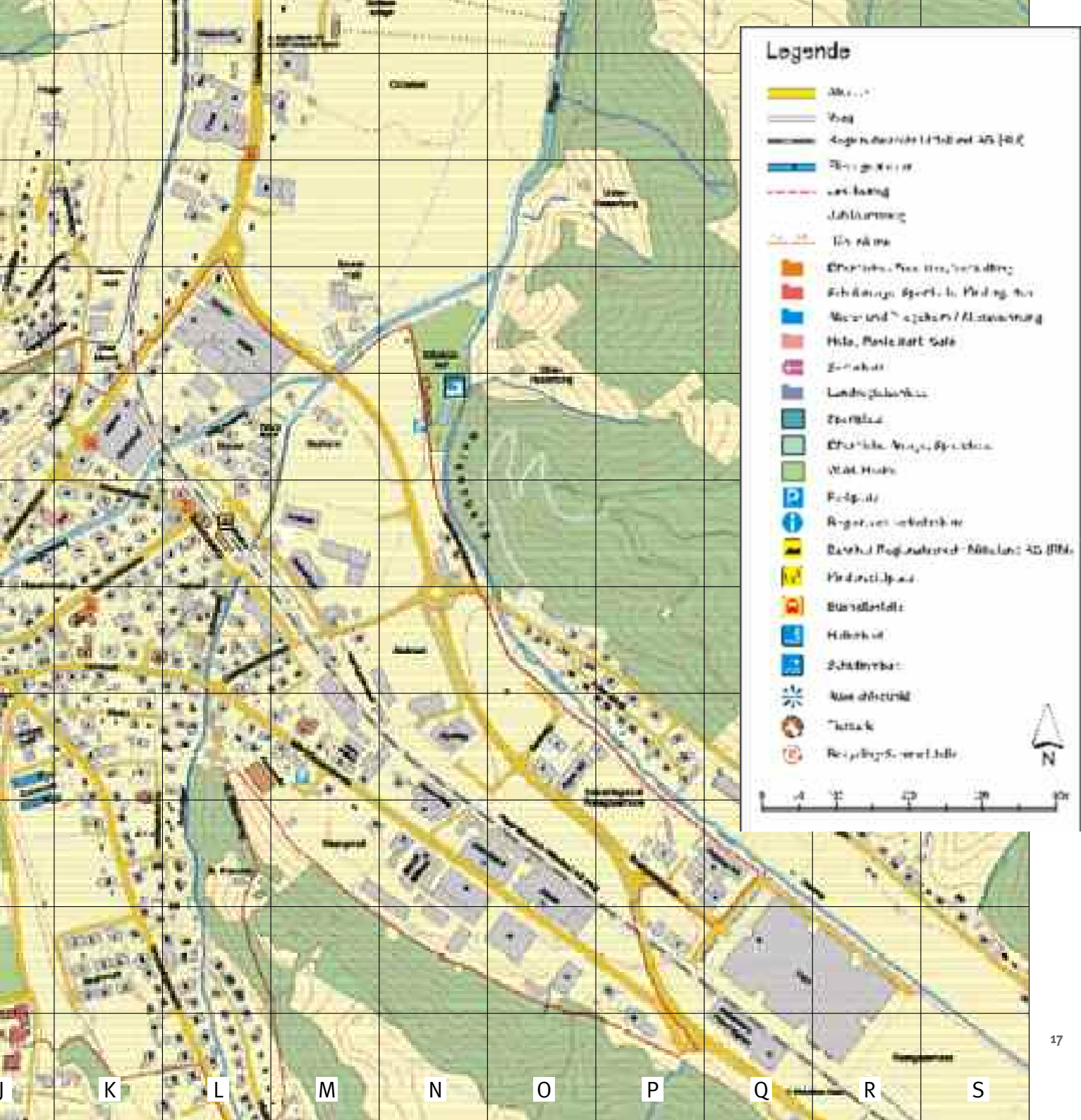




11
10
9
8
7
6
5
4
3
2
1

A B C D E F G H I







savoir vivre und savoir faire



Foroom.willisau ist eine Schwester der Wellis AG (Team by Wellis) und der Bel Etage AG. Foroom.willisau wird zum Kompetenzzentrum für savoir vivre und savoir faire und soll Generator sein für Raumästhetik, Raumkultur und Rauminszenierungen. Learning by doing ist das Reizwort, Begegnungen zwischen Studenten und Praktikern, zwischen Hochschulen und Hobelwerk – in Kursen, Workshops, Events, Seminaren und auch kulturellen Anlässen.

Die stimmungsvollen Räumlichkeiten der alten Fabrikhalle können für Firmenveranstaltungen, Workshops, Produktelancierungen oder Privatveranstaltungen gemietet werden.

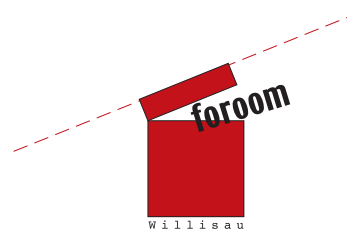
Auf Wunsch bietet der Rundumservice auch mehr als nur ein Rahmenprogramm. Der Gaumen wird mit Spezialitäten aus regionalen Produkten und originellen Kreationen aus dem Napfgebiet verwöhnt.

Das Programm von foroom.willisau ist vielschichtig. Es richtet sich an die Hotellerie, Gastronomie und an Architekten. Für Private

finden Jazzkonzerte statt sowie Anlässe zum Thema savoir vivre. Der foroom-Club organisiert für seine Mitglieder jährlich rund 10 Abende mit verschiedenen Themen.

Die Key-Partner: Bel Etage, Bigla, Buchecker, Eichhof, Habegger Media Performance, Novia, Revox, Team by Wellis.

Für mehr Infos: www.foroom-willisau.ch
foroom.willisau, Ettiswilerstrasse 26
6130 Willisau
Geschäftsleitung: Edith Zankl, Tel. 041 972 60 51
Reservationen: Martha Grüter, Tel. 041 972 60 52





Stadtmühle Willisau – Drehscheibe für Kultur

Die Stadtmühle Willisau versteht sich als offenes Haus, das das vielfältige regionale Kulturschaffen unterstützen und vernetzen will. Seine Räume sollen all jenen offen stehen, die kulturell aktiv sind.

Das Haus

Die Stadtmühle von Willisau gehört zu den ältesten Gewerbebetrieben des Ortes. Die erste Anlage reicht wahrscheinlich in die früheste Siedlungszeit zurück, als Willisau noch ein Dorf war. An der heutigen Stelle wurde die Mühle zur Zeit der Stadtgründung errichtet. Die Müller passten das Haus immer wieder den Bedürfnissen der Zeit an. Der jetzige Altbau überstand den letzten Stadtbrand von 1704. Einige Mauerteile, Leibungen und Balkenlagen stammen aus dem Mittelalter. Seit dem Umbau von 2002 zeigt das Haus eine gelungene Kombination von Alt- und Neubau, von Tradition und Moderne.

Räume

Die Stadtmühle steht auch Ihnen offen. Wir freuen uns, wenn Sie die Räume und die modernen technischen Einrichtungen für Ihre eigenen (Kultur)-Projekte nutzen. Sie können für Ihre Veranstaltungen die stimmungsvolle, beinahe

fünf Meter hohe Galerie (zirka 40 Personen) im Eingangsbereich mit mobiler Bar, den Sitzungsraum (zirka 15 Personen) oder den Saal (zirka 70 Personen) im westlichen Anbau mieten.

Die Sammlung

Wissen Sie, wie ein Zink klingt? Kennen Sie die Funktionsweise des Trumscheits? Haben Sie schon einmal einen Serpent gesehen? – Nein? – Dann lohnt es sich für Sie ganz bestimmt, die Instrumenten-Sammlung in der Stadtmühle Willisau zu besuchen! In der Stadtmühle Willisau befindet sich eine Sammlung von über 260 Instrumenten aller Gattungen. Es sind vor allem rekonstruierte Instrumente aus den Zeitaltern des europäischen Mittelalters und der Renaissance (zirka 1300 bis 1700). Die Instrumente sind nicht hinter dickem Panzerglas verwahrt, sondern griff- und spielbereit. Spielen Sie auch selbst: die Tasten, Saiten, Kurbeln und Bögen laden dazu ein! Melden Sie sich zu einer Führung an! (Gruppen bis 15 Personen).

Atelier

Kulturschaffenden aus aller Welt steht in der Stadtmühle ein Atelier zur Verfügung. Während ihrer meist dreimonatigen Aufenthalte realisieren sie Projekte in und mit der Region.

Regionale Projekte

Lebendige Geschichte entsteht, wenn wir das Wissen der älteren Generation sammeln und



zugänglich machen. In Erzählcafés und Video-interviews wird hier Oral History betrieben. Verschiedene Ausstellungen, Konzerte und weitere kulturelle Projekte mit regionalem Bezug runden das Angebot ab.

Die Albert Koechlin Stiftung AKS ist Bauherrin, Besitzerin und Betreiberin des Hauses.

Information und Buchung

Stadtmühle Willisau, Müligass 7, 6130 Willisau
www.stadtmuehle.ch, info@stadtmuehle.ch
 Tel. 041 972 59 00 (Mo–Fr 8.00–11.00)





Rathaus Willisau – der besondere Ort für besondere Veranstaltungen

Das imposante Rathaus mitten im Städtchen ist ein idealer Ort für Ihre Veranstaltung. Der grosse Bürgersaal im Erdgeschoss eignet sich für Apéros, kulturelle Veranstaltungen und Ausstellungen. Für Konzerte, Versammlungen usw. kann der Raum auch mit Bestuhlung gemietet werden. Das spätbarocke Theater im Dachgeschoss – der von Xaver Hecht gemalte Vorhang ist ein ganz besonderes Kleinod –

vermittelt ein spezielles Ambiente. Es bietet sich an für Theater- und Kabarettaufführungen, für Lesungen und Versammlungen. Die Tonbilschau über Willisau steht Ihnen gratis zur Verfügung. Der Vorplatz des Rathauses steht Ihnen auf Wunsch für Veranstaltungen ebenfalls zur Verfügung.

Auskunft und Buchung

Regionales Verkehrsbüro Willisau
Tel. 041 970 26 66, Fax 041 970 06 66



Festhalle Willisau – attraktiv und vielseitig

Willisau ist als Veranstaltungsort bekannt und beliebt, nicht zuletzt auch wegen der hervorragenden Infrastruktur. Die Festhalle Willisau liegt ideal im Zentrum und bietet sich für Veranstaltungen der verschiedensten Arten an. Mit der grossen, unverwechselbaren Halle, der Amtsstube und zwei Küchen bietet sie eine gute Infrastruktur. Der Bogen reicht von Ausstellungen, Konzerten, Tagungen, Generalversammlungen, Mitarbeiterfesten, Kongressen, Vereinsabenden und Lottos bis zu privaten Anlässen wie Hochzeiten, Geburtstagsfeiern und Partys. Raum für zusätzliche Bauten oder Open-Air-Aktivitäten bieten der Vorplatz der Festhalle und der angrenzende grosse Asphalt- und Rasenplatz. Unmittelbar bei der Festhalle



und in der näheren Umgebung finden sich genügend Parkplätze. Informationen zur Infrastruktur, Pläne und Bestuhlungsmöglichkeiten sowie Miettarife finden Sie im Internet unter www.festhalle.willisau.ch.



Auskunft und Buchung

Tel. 041 970 10 80

Mobil 079 325 94 88

Original Willisauer – rein und natürlich



Original
Willisauer®

NATÜRLICH REIN.



Zwei Produkte tragen den Namen Willisau weit über die Region hinaus: Willisauer Ringli und Original Willisauer. Original Willisauer ist die Marke für die Fruchtdestillate der Distillerie Willisau SA. Das 1918 gegründete Familienunternehmen arbeitet nach überlieferter Tradition, ist aber gleichzeitig im technischen Bereich nach den modernsten Gesichtspunkten konzipiert. Damit die weitgehend intakte Kulturlandschaft des Napfberglandes – genau wie Original Willisauer – weiterhin echt und unverfälscht bleibt, leistet auch die DIWISA ihren Teil. Denn die DIWISA gehört heute auf dem Gebiet der Ökologie und des Umweltschutzes zu den führenden Distillerien Europas. Immer wieder gewinnen die Destillate Original Willisauer hohe Auszeichnungen. Sie können in der grossen Destittheik die verschiedenen Fruchtdestillate und weitere Produkte kosten und sich selber von der hervorragenden Qualität überzeugen.



Öffnungszeiten: Montag–Freitag: 8.00–12.00 und 13.30–18.00 Uhr. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.diwisa.ch.
Auskunft: Tel. 041 972 72 72



DIWISA



Im HUG RingliLand

Bei einem Rundgang im RingliLand der HUG AG sind Sie dabei, wenn die Original Willisauer Ringli aus dem Ofen kommen und der feine Honiggeruch des frisch gebackenen Ringlis in die Nase steigt. Sie lernen die Geschichte des Ringlis kennen – ohne allerdings das geheime Ursprungsrezept zu ergründen. Im Fabrikladen können Sie die Ringli, aber auch weitere HUG-Spezialitäten, vor Ort ofenfrisch kaufen. Sie erhalten viel Ware und wenig Verpackung zu günstigen Preisen. Sie können den Besuch im HUG RingliLand auch verbinden mit einer vom regionalen Verkehrsbüro Willisau organisierten Führung durch das Städtchen.

Ausflüge in die Umgebung

Willisau ist als Verkehrsknotenpunkt ein idealer Ausgangspunkt für Ausflüge in die Umgebung. Viele Museen und Burgstellen lohnen einen Abstecher. Einige Sehenswürdigkeiten lassen sich sogar zu Fuss, andere bequem mit den öffentlichen Verkehrsmitteln erreichen.



Sie finden in diesem Prospekt Anregungen. Das Verkehrsbüro arbeitet jederzeit gerne weitere Vorschläge aus.

Öffnungszeiten HUG RingliLand

Montag–Freitag: 8.00–18.00 Uhr

Samstag: 8.00–16.00 Uhr

Information und Buchung Rundgang

HUG RingliLand, Menznauerstr. 20, 6130 Willisau

E-mail: ringliland@hug-luzern.ch

Tel. 041 970 10 22, Fax 041 970 30 28

Napfmilch

Die NapfMilch AG veredelt die Milch und Kräuter aus dem Napfbergland zu qualitativ hochwertigen Produkten. Gerne führen wir Sie durch unseren innovativen Betrieb und zeigen Ihnen, wie die feinen und bekömmlichen Spezialitäten entstehen. Im Gewölbekeller stellen Sie Ihren eigenen, unverwechselbaren Kräuterfrischkäse her. Wir servieren Ihnen einen Apéro und regionale Spezialitäten oder unterbreiten Ihnen Vorschläge für einen unvergesslichen Tag im Luzerner Napfbergland.

Auskunft und Reservation

Tel. 041 979 17 40

Fax 041 979 17 44

E-mail: info@napfmilch.ch



NapfMilch
Natürlich aus Bergmilch

Kräuteranbau

Ein Ausflug zum Kräuterbauern ist ein Erlebnis. Schnuppern Sie den feinen Duft der Kräuter und geniessen Sie die Natur auf dem Biohof. Der Bauer weilt Sie bei einem Rundgang in die Kunst des Kräuteranbaus ein. Er erläutert den Werdegang vom Anbau, über die aufwändige Ernte bis zum sorgfältigen Trocknungsprozess. Im Kräutergarten lernen Sie über 60 Kräuter kennen. Sie können einen Kurs für heilende Wickel und Umschläge mit Kräutern buchen oder Tee und Sirupe ab Hof kaufen. Eine Degustation rundet den Besuch ab. Zum Verweilen und Essen bietet der Partyraum das richtige Ambiente.

Auskunft und Buchung

Tel. 041 979 12 71, Fax 041 979 00 71





Lamatrecking

Es ist ein ganz anderes Wandern, wenn man von Lamas im Passgang begleitet wird und man ohne Gepäcklast die herrliche Landschaft des Napfberglandes durchwandern kann. Möchten Sie mit Gleichgesinnten am nächtlichen Lagerfeuer plaudern, singen, die Ruhe und Stille geniessen und unter freiem Himmel schlafen? Möchten Sie gemeinsam mit Ihren Kindern nach einem abwechslungsreichen Tag auch noch das Abenteuer «Schlafen im Stroh» erleben? Sie können Ihr Lamatrekking mit einem Goldwaschabstecher, einem Besuch im Kräutergarten oder einem Buure-Zmorge verbinden. Oder möchten Sie ganz einfach die Leichtigkeit des Wanderns beim Erlebnis Lamatrekking mit Geschäftspartnern geniessen? So oder so, Sie werden begeistert sein.

Information und Buchung

Lama-Tours-Napf unterbreitet Ihnen gerne Vorschläge für unvergessliche Ausflüge ab zwei Stunden bis zu mehreren Tagen.

Catherine Besson & Marcel Merz, Sonnenrain
6130 Willisau, Tel. 041 978 11 11, Fax 041 978 10 11
mmerz@starnet.ch, www.lama.ch/1

Auch das regionale Verkehrsbüro hilft Ihnen gerne weiter oder erteilt Auskunft.



Willisauer Rössli-Fahrten

Mit uns wird der Weg zum Erlebnis

Sie bestimmen Ausgangspunkt und Ziel. Wir holen Sie überall ab und führen Sie gemütlich und sicher zu Ihrem Wunschziel. Ob wir Sie zu historischen Sehenswürdigkeiten oder zu einem Brätel- oder Picknickplatz kutschieren, ob eine Hochzeits- oder Geburtstagsgesellschaft bewusst auf Hektik und Schnelligkeit verzichtet, ob Schülerinnen und Schüler auf ihrer Schulreise die gute alte Zeit erleben, ob Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beim gemächlichen Pferdetrott die herrliche Landschaft geniessen und zum Gespräch finden, immer wird die Fahrt zu einem ganz speziellen und unvergesslichen Erlebnis. Unsere Touren führen entlang romantischen Bächen, durch verträumte Tälchen, vorbei an geschützten Weiherlandschaften oder über die typischen Eggen des Napfgebietes. Wir unterbreiten Ihnen gerne Vorschläge für eine erlebnisreiche Rösslifahrt.



Rössli-Gemeinschaft Willisau

- Anton Mehr:
Tel. 041 970 13 39, Mobil 079 469 47 39
mehr.toni.hanny@surfeu.ch
- Hans Wüest:
Tel. 062 962 02 03, Mobil 079 318 34 60

Information und Buchung

Das regionale Verkehrsbüro Willisau erteilt gerne Auskunft und nimmt auch Ihre Bestellung entgegen unter Telefon 041 970 26 66 oder info@willisau-tourismus.ch.



Mit der RM nach Willisau

Mit der RM, der Regionalverkehr Mittelland AG – dem «roten Bähnli» – erreichen Sie Willisau nicht nur sicher und bequem, Sie machen schon die Anreise zu einem Erlebnis. Sie können entspannt den Aufenthalt im schönen historischen Städtchen geniessen, einen Einkaufsummel machen, mit Ihren Kindern den Hirschpark mit Spielplatz besuchen, eine Runde Minigolf spielen oder ohne schlechtes Gewissen ein gutes Essen mit einem feinen Wein in einem der vielen Restaurants geniessen. Die RM führt Sie im Verbund mit anderen Partnern des öffentlichen Verkehrs wieder sorgenfrei heim.

Ausgangspunkt für Wanderungen

Willisau ist auch ein guter Startpunkt für ausgedehnte Wanderungen ins herrliche Napfbergland. Ob Sie über den Napf ins Bernbiet oder auf dem VHB-Jubiläumsweg von Willisau nach Huttwil wandern, die RM führt Sie von überall her wieder an den Ausgangspunkt zurück. Sie

können sich aber auch bequem an den Startort für eine rassige Abfahrt mit dem Trottinett führen lassen.

Information und Buchung

RM Willisau, Tel. 034 424 54 56,
Fax 034 424 54 58, www.regionalverkehr.ch

Schweizerisches Landwirtschaftsmuseum Burgrain

Das Landwirtschaftsmuseum Burgrain – eingebettet in eine historisch geprägte und landschaftlich reizvolle Umgebung – ist ein beliebtes Ausflugsziel und Begegnungszentrum für Jung und Alt aus Stadt und Land. Das Museum gibt durch eine vielfältige Ausstellung Einblick in Leben und Arbeit der bäuerlichen Bevölkerung und zeigt eindrücklich die Entwicklung der Agrartechnik auf. Der Besuch des Gutsbetriebes Burgrain, des Schau- und Lehrbienenstandes und der Burg Kastelen lässt sich ideal mit einem Besuch des Museums verbinden. Das Museum eignet sich für verschiedene Anlässe. Besonders beliebt sind Apérohalte und Feierlichkeiten. Die Museumsräumlichkeiten können



für grössere Veranstaltungen und Events gemietet werden.

Öffnungszeiten

Vom 1. April bis 31. Oktober

- Sonn- und Feiertage: 10.00–17.00 Uhr, Montag bis Samstag: 14.00–17.00 Uhr
- Auf Voranmeldung auch zu anderen Zeiten
- Auf Wunsch Führungen durch das Museum (max. 25 Personen pro Gruppe)

Auskunft

Schweizerisches Landwirtschaftsmuseum Burgrain, 6248 Alberswil, Tel. 041 980 28 10
Fax 041 980 69 11, www.museumburgrain.ch
museumburgrain@bluewin.ch

Herzlich willkommen am Ort der Begegnung!



An herrlicher Aussichtslage und in unmittelbarer Nähe der Sportanlagen, des Vita-Parcours und des Hallenbades heisst Sie das Freizeitzentrum Schlossfeld herzlich willkommen.

Das Restaurant bietet 70 bis 100 Gästen Platz. Der Saal – er lässt sich in zwei gleich grosse Räume unterteilen – bietet bis zu 50 Personen Platz und bietet sich an für Sitzungen, Tagungen und Bankette. Die grosszügig gestaltete Gartenterrasse mit 130 Plätzen gilt als eine der schönsten rund um das Napfgebiet. Anlässe wie Singing Dinner, Wine & Dine, Sommerpartys mit Liveband, Sportlager, Bankette aller Art oder das allsonntägliche Buurezmorge-Buffet bereichern das Aktivitätenprogramm und sind beliebt bei Alt und Jung.

Die heimelige Tennishalle mit drei Plätzen lädt ein zu Game, Set & Match. Das Angebot reicht von Einzelstunden, Fixplätzen und Turnieren bis zu Tennislektionen mit ausgebildeten Tennislehrern. Für Badminton- und Squashbegeisterte stehen je zwei Plätze zur Verfügung. Auf der wunderschönen 18-Loch-Aussenanlage können sich Klein und Gross beim Minigolfen messen.



Im Fitnesscenter holen Sie sich Kraft, Ausdauer und Beweglichkeit: die drei wichtigsten Pfeiler für Wohlbefinden und Gesundheit. Qualifizierte Fitnesstrainerinnen und -trainer arbeiten gerne mit Ihnen zusammen einen individuellen Trainingsplan aus. Im Vordergrund stehen Gelenk schonende Übungen, die nicht nur den Kreislauf aktivieren, sondern auch Spass machen. Ein umfangreiches Kursprogramm ergänzt das Angebot.

Zu einem ausgewogenen Trainingsprogramm gehört die Erholung. Dafür stehen Ihnen in den Nasszonen je eine Finnische Sauna, ein Dampfbad, Solarien und ein Whirlpool zur Verfügung. Eine wohltuende Massage sorgt dafür, dass Sie sich auch nach einem harten Training wieder frisch und erholt fühlen. Ein Kinderspielplatz und eine Kinderecke – auf Wunsch auch mit Betreuung – runden unser vielseitiges Angebot ab. Herzlich willkommen!

Freizeitzentrum Schlossfeld AG

Postfach, 6130 Willisau
Tel. 041 970 35 35, Fax 041 970 45 35
info@freizeitzentrum-willisau.ch
Tel. 041 970 37 14 (Fitness/Wellness)
fitness@freizeitzentrum-willisau.ch
www.freizeitzentrum-willisau.ch

Öffnungszeiten Gastronomie

Montag bis Samstag: 8.30–00.30 Uhr
Sonntag: 8.30–22.00 Uhr

Öffnungszeiten Fitness/Wellness

Montag bis Freitag: 9.00–22.00 Uhr
Samstag und Sonntag: 9.00–16.00 Uhr





Restaurant Coop

In unserem kinderfreundlichen Selbstbedienungsrestaurant im Feldli an der Ettiswilerstrasse 37 offerieren wir Ihnen eine reichhaltige Auswahl an preiswerten Menus für Erwachsene und Kinder. Von 11.00 Uhr bis Ladenschluss bieten wir Ihnen eine durchgehend warme Küche an. Dabei wird besonders auf eine ausgewogene Küche mit Bio-Komponenten geachtet. Rind-, Kalb- und Schweinefleisch kommen nur aus artgerechter Tierhaltung. Ein besonderes Highlight sind unsere grossen Dessert- und Salatbuffets. Das langjährige Coop-Restaurant-Team unter der Leitung von Heinz Feuz freut sich auf Ihren Besuch. Übrigens, im Center können Sie sich auch gleich noch die Verpflegung für Ihre Wanderung oder die Biketour aus einem vielfältigen Angebot zusammenstellen.
Tel. 041 970 04 09
Montag bis Donnerstag: 7.30–18.30 Uhr
Freitag: 7.30–21.00 Uhr
Samstag: 7.30–16.00 Uhr

Landgasthof «zum Mohren»

Am Mohrenplatz 1 – vor dem unteren Tor des Städtchens Willisau – finden Sie den traditionsreichen Landgasthof Mohren. Im Erdgeschoss laden die heimelige Gaststube und das gemütliche Spyssäli (je zirka 30 Plätze) zum Verweilen ein. Als Konferenz- oder Sitzungszimmer eignet sich unser Club-Zimmer. Für Feste und Anlässe aller Art eignet sich der Saal im 1. Stock (Lift). Je nach Bestuhlung finden bis zu 120 Personen Platz. Das Mohrenteams unterstützt Sie gerne bei der Organisation und Durchführung Ihres Anlasses.

Die zweckmässigen, im ländlichen Stil eingerichteten Zimmer verfügen alle über Dusche / WC und TV.

Der Mohren hält für Sie stets ein abwechslungsreiches, der Jahreszeit angepasstes An-



gebot aus Küche und Keller bereit. Sternemenü, Entrecôte double, frische (lebende) Forellen, günstige Tagesgerichte sind einige Highlights aus unserem Angebot. Auf Ihren Besuch freuen sich Familie Elmer und Mitarbeiter.
Tel. 041 970 11 10 Fax 041 970 41 10
www.mohren.ch, info@mohren.ch
Di–Sa 9.00–24.00 Uhr
So+Mo Ruhetag (für Gesellschaften sind wir auch an Ruhetagen gerne für Sie da)





Café Amrein

Mitten im Städtchen Willisau steht das Café Amrein, Ursprungshaus der Willisauer Ringli und Treffpunkt für Geniesser fantastischer Patisserie und Pralinés. Unser Café im Art-Deco-Stil bietet rund 120 Gästen Platz. Während der Sommermonate können Sie im Boulevard-Café das rege Treiben im Städtchen beobachten und sich mit unseren hausgemachten Glacé-Spezialitäten verwöhnen lassen. Geniessen Sie einen Café, lassen Sie sich von unseren Verkäuferinnen die mit Leidenschaft hergestellten Pralinés einpacken oder besuchen Sie die



Ringliproduktion im Ursprungshaus. Familie Renggli und das Team von Café Amrein erwarten Sie gerne im Ringlihus im wunderschönen Städtchen!

Michael und Ursula Renggli-Kurmann
Tel. 041 970 11 14, www.ringlihus.ch
confiserie-amrein@ringlihus.ch

AMREIN
CONFISERIE CAFÉ WILLISAU

... Die Schokoladenseit



Das Trendlokal

An der Menznauerstrasse 7 finden Sie das Trendlokal mit Bistro und Bar, zu jeder Jahreszeit ein idealer Treffpunkt für Jung und Alt. Die nette und gemütliche Atmosphäre lädt zum Beisammensein und Plaudern ein. Geniessen Sie ein gutes Bier oder einen perfekten Kaffee.

Gerne servieren wir Ihnen aus unserer Küche aber auch abwechslungsreiche, saisonal abgestimmte Speisen. Zu einem guten Essen gehört natürlich auch ein gepflegter Wein. In unserem Sortiment werden Sie sicher den Ihnen zusagenden Tropfen finden. In der Sommerzeit ist unsere schöne Gartenterrasse ein beliebter Aufenthaltsort. Und beim Genuss einer hausgemachten Eisspezialität wird jeder laue Sommerabend zu einem Erlebnis.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und heissen Sie herzlich willkommen.

Claudia und Jörg
Tel./Fax 041 970 03 35
Montag bis Donnerstag: 11.00–00.30 Uhr
Freitag und Samstag: 11.00–01.30 Uhr
Sonntag: 17.00–00.30 Uhr





Café Weibel

365 Tage im Jahr ist das Café Weibel offen. Bedienen Sie sich am Buffet mit herrlicher Patisserie und feinem Gebäck. Viele Sorten Tee, Kaffee und andere Getränke stehen zur Wahl. Das Café mit Wintergarten bietet 85 und die Gartenwirtschaft 30 Gästen Platz. Und damit Sie Ihren Kaffee oder frisch gepressten Saft in aller Ruhe geniessen können, haben wir für Ihre Kleinen einen Open-Air-Spielplatz eingerichtet. 365 Tage im Jahr bietet die Bäckerei Weibel im Laden ofenfrisches Brot, Torten und leckere Patisserie an. Zusätzlich können Sie von einer Auswahl an Molkerei- und Fleischprodukten profitieren.

Hans und Mirjam Weibel-Furrer
Tel. 041 970 11 72, office@baeckerei-weibel.ch



365 Tage offen



Restaurant Terrasse

In der Nähe des Unteren Tores, am Mohrenplatz 7, an der Zufahrtsstrasse zum Schul- und Sportzentrum Schlossfeld, befindet sich unser gemütliches Restaurant mit preisgünstigen Mahlzeiten. Wussten Sie, dass wir auch Partyservice anbieten? Wir beraten Sie gerne und offerieren Ihnen die für Ihren Anlass geeignete Lösung.

Käthy Zemp, Tel. 041 971 04 20, Fax 041 971 04 22



Restaurant Sonne

Gleich nach dem Eingang ins Städtchen, an der Hauptgasse 4, befindet sich unser gemütliches, rollstuhlgängiges Restaurant. Unser Stübli bietet 25 Personen, das Säli im 1. Stock 45 Personen Platz.

Irene und Franz Koch-Felder, Tel. 041 970 11 16
Sonntag ab 16.00 Uhr und Montag geschlossen



Restaurant Sternen

Gerne bewirten wir Sie in unserem Restaurant beim Oberen Tor im historischen Städtchen. Mit unserem Party-Service verwöhnen wir Sie aber auch gut, prompt und günstig am von Ihnen gewünschten Ort. Bankettsaal für 90 Personen.

Bruno Achermann, E-mail: ba_sternen@abix.ch
Tel. 041 970 12 86, Fax 041 970 32 68



Hotel Kreuz

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in unserer währschaften Gaststube oder im heimeligen Säli. Unsere Kreuzstube bietet 80, der Kreuzsaal bis zu 350 Personen Platz. In unserer Kegelbahn können Sie sich im Kegeln versuchen. Sie finden bei uns auch einfache, preisgünstige Gästezimmer.

E. Bucher und S. Burri, Montag Ruhetag
Tel. 041 970 11 15, Fax 041 970 04 15

Willisau – das Tor zum Einkaufserlebnis

Im und um den historischen Stadtkern finden Sie viele attraktive Geschäfte, die einen Einkaufsbummel zum Erlebnis werden lassen.

Gesundheit & Beauty

Apotheke Kaufmann AG/Therapiezentrum	
Postplatz 3	I/5
Drogerie A. Jost	
Untertor	I/5
Peter Optik	
Hauptgasse 12	I/5
Städtli-Drogerie-Parfumerie	
Hauptgasse 40	I/5
voga Kosmetik Piercing-Schmuck	
Chrüzhof Ettiswilerstrasse 14	K/7

Mode & Sport

Bossert Zweirad	
Vorstadt 4	K/5
Kunz-Sport	
Leuenplatz 6	I/5
Mägi's Chinder-Teeny-Shop	
Mohrenplatz 6	I/4
Maier Ski- und Zweiradsport	
Grabenweg 2	I/5
Mercerie Modewaren Vonwil	
Hauptgasse 7	I/5
Meyer Schuhe + Sport	
Hauptgasse 8	I/5
Mode Felber	
Hauptgasse 15/17	I/4
M-Schuh-Discount	
Hauptgasse 38	I/5
Schürmann Textilien	
Hauptgasse 21	I/4
Sigrüst, Mode in Pelz, Lammfell und Leder	
Hauptgasse 33	I/4
Stoffzentrale Willisau, Stoffe und Gewebe	
Obertor 1	H/4
Top Z/young fashion	
Ettiswilerstrasse 12	K/7

troxler Herrenmode	
Hauptgasse 14	I/5
Zeder Mode	
Menzbergstrasse 7	K/4

Lebens- und Genussmittel

COOP mit Metzgerei	
Feldli, Ettiswilerstrasse 37	L/10
Amrein Confiserie / Café	
Hauptgasse 24	I/5
Denner Satellit	
Kreuzstrasse 6	K/6
DIWISA Destillerie Willisau SA Destithek	
Menznauerstrasse 23	O/3
EssART Bio-Fachgeschäft	
Chilegass 28	H/4
Gut Bäckerei-Konditorei-Café	
Bahnhofplatz 2	L/6
HUG RingliLand	
Menznauerstrasse 20	N/3
Hurschler Chäs-Käller	
Hauptgasse 10	I/5
Pick Pay	
Mohrenplatz 7	J/4
Röllli Metzgerei	
Postplatz 1	J/5

Roos Metzgerei	
Mohrenplatz 7	I/4
Stutz Lebensmittel	
Hauptgasse 30	I/5
Tabaklädeli, Tabakwaren	
Müligasse 3	H/4
Weibel Bäckerei/Konditorei/Café	
Bahnhofstrasse 19	I/5
Willimann Metzgerei	
Hauptgasse 22	I/5

Shopping

Abix Computer GmbH	
Wydenmatt	M/12
Blumengeschäft Bouquet	
Postplatz 4	I/5
BOWI Spielplatzgeräte/Bastelparadies	
Ettiswilerstrasse 36	M/10
Bühler Spielwaren	
Bahnhofplatz 3	L/6
Büsi Textilreinigung	
Vorstadt 3	I/5
DJ's Music-Shop	
Ettiswilerstrasse 12	K/7
Dobler Berufskleider	
Vorstadt 6	K/5





Imhof Papeterie + Buchhandlung
 Hauptgasse 31 I/4
 Jumbo-Markt AG
 Wydenmatt
 M/12
 Manor Warenhaus
 Hauptgasse 26 I/5
 Mon Bijou – Das Haus der Geschenke
 Bahnhofstrasse 23 I/5
 Musikatelier Willisau
 Mohrenplatz 3 I/5
 Peter Bijouterie und Uhren
 Hauptgasse 2 I/5
 Schaller, Foto-, Digital-, Filmfachgeschäft
 Kreuzstrasse 8 K/6
 Töpferei Wehrle
 Müligass 5 H/4

Wohnen & Einrichten

Bad, Küchen, Natursteine, Dekorwände
 Seewag 2 O/4
 Chappuis AG, DER LADEN
 Ettiswilerstrasse 41 L/11
 Elektro Peter Willisau
 Hauptgasse 28 I/5
 Gisler Haushaltfachgeschäft
 Hauptgasse 32 I/5
 Kreiliger workshop+CREATIVEshop
 Hauptgasse 35 H/4
 Kronenberg Haushalt+ Eisenwaren

Leuenplatz 5 J/5
 Küng BadeWelten
 Rossgassmoos Q/3
 Kurmann Audio Video
 Mohrenplatz 5 J/5
 Möbel Stöckli
 Ettiswilerstrasse 30 L/9
 Team by Wellis
 Ettiswilerstrasse 24 L/8
 Tisch & Stuhl AG
 Menznauerstrasse 21 O/3
 TV Aregger Unterhaltungselektronik
 Hauptgasse 20 I/5
 Wohnideen Kaiser
 Menznauerstrasse 32 R/0

Wichtige Adressen

Ärzte

Fleischhauer Joerg, Psychiatrie und
 Psychotherapie
 Chrüzhof, Ettiswilerstrasse 14 041 970 01 71
 von Kiparski Alexander, Allgemeinmedizin
 Hauptgasse 40 041 970 17 33
 Krummenacher Felix, Allgemeinmedizin
 Bahnhofstrasse 1 041 970 38 50
 Oberhammer Müller Heidi,
 Gynäkologie und Geburtshilfe
 Chrüzhof, Ettiswilerstrasse 12 041 970 40 11
 Thomann Urs, Augenkrankheiten

Chrüzhof, Ettiswilerstrasse 12/14 041 970 02 02
 Wicki Franz, Allgemeinmedizin
 Zehntenplatz 2 041 970 37 81
 Wicki Manfred, Allgemeinmedizin
 Gartenstrasse 1 041 970 17 77

Apotheke

Kaufmann AG
 Postplatz 3 041 970 17 01

Polizei

Polizeiposten Willisau
 Vorstadt 9 041 970 01 17

Tierärzte – Gross- und Kleintiere

Hecht Hans
 Sonnrüti 6 041 970 11 20
 Kunz Hermann
 Haldenstrasse 9 041 970 19 29
 Wyss Bernhard und Christine
 Walkimatt 16 041 970 23 33

Zahnärzte

Arnold Bruno
 Ettiswilerstrasse 15 041 972 70 50
 Bourqui Marc
 Vorstadt 11 041 970 16 22
 Hodel Franz-Xaver
 Untertor 041 970 33 77
 Sekulic Veljko
 Zehntenplatz 2 041 970 37 55

Banken

Vailant Bank
 Ettiswilerstrasse 4 041 972 78 78
 Raiffeisenbank Willisau-Gettnau-Ufhusen
 Menzbergstrasse 14 041 972 50 50
 Luzerner Kantonalbank
 Vorstadt 11 041 206 43 43

Notrufnummern

Polizei 117
 Feuerwehr 118
 Sanität 144
 Hilfe für Kinder und Jugendliche 147
 Rega – Schweiz. Rettungsflugwacht 1414
 Giftinformationszentrum 01 251 51 51



Fragen

Kommt man mit dem Bike bis auf den Napf, gibt es eine spezielle Bikerkarte? Wo schläft man im Stroh und wer bietet Ferien auf dem Bauernhof an? Welche Gaststätte hat ein Versammlungslokal? Wann findet der nächste Buuremärt statt? Wer bietet einen Goldwäscherkurs an? Wie lange dauert eine Städtchenführung, wie viel kostet sie und wo kann ich buchen? Wann findet das nächste Jazzfestival statt? Wo finde ich eine romantische Heiratskapelle, wer ist zuständig für die Reservation?



Antworten

Antwort auf diese und viele andere Fragen geben wir Ihnen gerne im regionalen Verkehrsbüro Willisau. Sie finden uns im Städtchen Willisau an der Hauptgasse 10. Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag von 8.30–11.30 Uhr und 13.30–16.30 Uhr.



Homepage

Viele Informationen zur unserer Region, zu Sehenswürdigkeiten, Aktivitäten, Essen, Trinken, Schlafen usw. finden Sie auf unserer Homepage www.willisau-tourismus.ch

Kontakt

Sie erreichen uns auch per
Tel. +41 (0)41 970 26 66
(Anrufbeantworter),
Fax +41 (0)41 970 06 66
www.willisau-tourismus.ch
info@willisau-tourismus.ch

